

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Einbau eines Bistros im Helmholtz-  
Gymnasium  
- Erweiterung der  
Ausführungsgenehmigung und  
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 12. September 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	09.09.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss empfiehlt dem Haushalts- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:*

*Der Haupt- und Finanzausschuss erweitert die Ausführungsgenehmigung zum Einbau eines Bistros im Helmholtz-Gymnasium von 477.000 € auf 555.000 €. Die Differenz von 78.000 € werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch geringere Ausgaben 2008 bei der Sanierung IGH (8.40510510).*

## Sitzung des Bauausschusses vom 09.09.2008

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 09.09.2008

- 9 **Einbau eines Bistros im Helmholtz-Gymnasium**  
**- Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**  
Beschlussvorlage 0305/2008/BV

Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderung bittet das Bistro so zu bauen, dass es von Rollstuhlfahrern auch genutzt werden kann. Laut zugesandter Liste des Gebäudemangements ist das Helmholtz-Gymnasium umrüstbar.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt zu, soweit möglich rollstuhlgerecht zu bauen.

gez.  
Bernd Stadel

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.09.2008**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Mit der erweiterten Betreuung der Schüler nach Reduzierung der Schuljahre kommt der Schule auch die Aufgabe der Essensversorgung zu.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Im Oktober 2007 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Ausführungsgenehmigung für den Einbau eines Bistros im Helmholtz-Gymnasium mit Gesamtkosten in Höhe von 477.000 € erteilt. Grundlage der Kosten waren die dem Gemeinderat vorgestellte Kostenermittlung und die Beschreibung der baulichen Maßnahmen.

Zwischenzeitlich wurden an die Baumaßnahmen Anforderungen gestellt, die zum Zeitpunkt der Ausführungsgenehmigung noch nicht bekannt waren und die dafür erforderlichen Mittel auch nicht beantragt worden sind:

### 1. Zusätzliche Leistungen bei der Küchenausstattung **33.000 €**

Ursprünglich war vorgesehen, die vorhandene Küche im Gewerk der Tischlerarbeiten aufzuarbeiten. Im Laufe der Umsetzung haben wir vom Fachamt den Auftrag erhalten, die Ausstattung für eine Cateringküche vorzusehen, die erheblich über damalige Planung hinausgeht. Auch die entsprechenden zusätzlichen Anschlusskosten aus der Kostengruppe 400 sind ebenfalls nach dem Verursacherprinzip hier zu verbuchen.

### 2. Zusätzliche Leistungen bei der Möbelausstattung **15.000 €**

Es war beabsichtigt, das Bistro mit vorhandenen Schulmöbel zu bestücken. Wegen steigender Schülerzahlen und notwendigem Ersatzbedarf mussten diese für den Unterrichtsbetrieb verwendet werden. Aus diesem Grund war es notwendig, neues Mobiliar für das Bistro zu beschaffen.

### 3. Brandschutztechnische Anforderungen **17.000 €**

Nachträglich zur Baugenehmigung wurde von der Feuerwehr gefordert, die Glaswand zur Aula einschließlich der vorhandenen Tür sowie die Außenwand zum hinteren Ausgang der Schule brandschutztechnisch auf einen höheren Standard nachzurüsten.

Hinzu kommt insgesamt der Anteil der Nebenkosten für Honorare etc. mit anteilig 20 %, so dass sich der Bedarf zusätzlicher Mittel auf 78.000 € addiert.

Die Kostenfortschreibung sieht demnach wie folgt aus

<b>300</b>	<b>Bauwerk - Baukonstruktion</b>			
331	Beton- und Stahlbetonarbeiten	€	32.200	32.200
334	Zimmer- und Holzbauarbeiten	€	1.400	1.400
335	Stahlbauarbeiten	€	23.200	23.200
338	Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	€	9.400	9.400
350	Putz- und Stuckarbeiten, Trockenbau	€	31.400	31.400
354	Gussasphaltarbeiten	€	7.900	7.900
355	Tischlerarbeiten	€	34.000	34.000
358	Rollladenarbeiten	€	9.500	9.500
361	Verglasungsarbeiten	€	76.400	93.400
365	Bodenbelagsarbeiten	€	14.800	14.800
394	Abbruchmaßnahmen	€	20.600	20.600
398	Zusätzliche Maßnahmen	€	5.000	5.000
		€	<b>265.800</b>	<b>282.800</b>
<b>400</b>	<b>Bauwerk - Technische Anlagen</b>		<b>ca. €</b>	
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	€	25.000	30.000
420	Wärmeversorgungsanlagen	€	7.100	7.100
430	Lüftungstechnische Anlagen	€	26.800	26.800
440	Starkstromanlagen	€	65.000	73.000
480	Gebäudeautomation	€	4.800	4.800
490	Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen	€	3.000	3.000
		€	<b>131.700</b>	<b>144.700</b>
<b>600</b>	<b>Ausstattung</b>		<b>0</b>	<b>35.000</b>
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten (ca. 20 %)</b>		<b>79.500 €</b>	<b>92.500</b>
	<b>Insgesamt</b>		<b>477.000 €</b>	<b>555.000</b>

Die genannten Mehrkosten sind im Projekt überplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt durch geringere Ausgaben 2008 bei der Sanierung IGH (8.40510510).

gez.

Bernd Stadel